

15. bis 21. April 2016: Nochmalige Rückkehr des Winters in mittleren und hohen Lagen

Die Wetter- und Lawinensituation zeigte sich facettenreich: Zuerst war sie geprägt von viel Neuschnee und zahlreichen Lawinenabgängen in den hohen Lagen im Süden und im Osten (Abbildung 1) sowie teils sehr störanfälligen Triebsschneeansammlungen im Hochgebirge in den anderen Gebieten. Dann folgte eine markante Erwärmung mit frühlingshaften Verhältnissen und Nassschneelawinen. Zahlreiche Lawinen brachen auf der vom Saharastaub braun gefärbten und verkrusteten Schneeschicht von Anfang April an (siehe auch Wochenbericht vom 1. bis 7. April). Es ereigneten sich zwei tödliche Lawinenunfälle.



Abb. 1: Gegen Ende der intensiven Niederschläge lösten sich zahlreiche kleine und mittelgrosse Schneebrettlawinen, wie hier der Blick vom Scopi in die Ost-, Nord- und Westhänge des Pizzo del Corvo (3015 m, Blenio/Medel, TI/GR) zeigt. Die Lawinen brachen vielfach oberhalb einer von Saharastaub braun gefärbten Schneeschicht an (Foto: U. Jörgler, 19.04.2016).

Freitag, 15.04.: Trüb

Abgesehen von Aufhellungen im Osten, war es meist stark bewölkt, aber trocken. Im Hochgebirge nahm der Südwestwind an Stärke zu. Dort entstanden lokal Triebsschneeansammlungen.

Samstag, 16.04. bis Montag, 18.04.: In hohen Lagen markante Verschärfung der Lawinengefahr

In der Nacht von Freitag auf Samstag fiel im nördlichen Tessin in hohen Lagen 10 bis 20 cm Schnee. Im Laufe des Tages floss mit einer Südwestströmung sehr feuchte und milde Luft in den Alpenraum. In der Folge setzte am Alpensüdhang intensiver Niederschlag ein, welcher bis in die Nacht auf Montag anhielt. Die Schneefallgrenze lag zwischen 2000 und 2200 m. Entlang des Alpenhauptkamms zwischen dem Nufenen- und dem Berninapass, und unmittelbar südlich davon, fiel oberhalb von 2400 m bis gegen 100 cm Schnee (Abbildung 2).



Abb. 2: 3-Tages-Neuschneesumme oberhalb von 2000 m am Dienstagmorgen, 19.04. gemessen von den Beobachtern und berechnet an den automatischen IMIS-Stationen (links, Abbildung gross hier). In Graubünden fiel in hohen Lagen verbreitet mehr als ein halber Meter Schnee. Am zentralen Alpensüdhang, wo noch mehr Niederschlag gemessen wurde, die Schneefallgrenze allerdings wesentlich höher lag als gegen Niederschlagsende in Graubünden, fiel oberhalb von 2400 m rund 100 cm Schnee. Dies ist auf der Abbildung rechts, auf welcher die Neuschneemenge in Abhängigkeit der Meereshöhe extrapoliert dargestellt ist, erkennbar (Abbildung gross hier).

Im Norden sorgte der Föhn am Samstag für Aufhellungen. Im Hochgebirge entstanden dort mit dem starken, zeitweise stürmischen Südwind störanfällige Tribschneeansammlungen. Am Sonntag setzte dann auch im Norden Niederschlag ein. Dieser war in der Nacht auf Montag vor allem in Graubünden zeitweise intensiv. Die Schneefallgrenze sank im Norden von 2200 m gebietsweise bis gegen 1000 m ab. Lokal lag sie sogar darunter, wie bspw. im zürcherischen Bauma (667 m), wo am Montagmorgen 3 cm Neuschnee gemessen wurde (Quelle: Tagesaktualität Meteoschweiz). In der Nacht auf Montag fiel am zentralen und östlichen Alpennordhang und in Graubünden verbreitet 20 bis 40 cm, in Nordbünden teils bis 50 cm Neuschnee (Abbildung 2).

Mit dem Schneefall und dem starken Südwestwind stieg die Lawinengefahr am Montag verbreitet auf Stufe 3 (erheblich) an (Verlauf der Gefahrenentwicklung). Am heikelsten war die Lawinensituation am Sonntagabend in den Hauptniederschlagsgebieten entlang des zentralen Alpensüdhangs oberhalb von 2400 m. Hier lösten sich während und gegen Ende der Niederschläge zahlreiche Schneebrettlawinen spontan (Abbildung 1). Diese Lawinen brachen häufig oberhalb einer von Saharastaub gefärbten Schmelzharschkruste an. Diese Schicht, welche auch in fast allen Schneeprofilen (Abbildung 3) beobachtet wurde, hatte sich während der sehr milden und starken Südanströmung in den ersten Apriltagen gebildet (siehe Wochenbericht 1. bis 7. April).



Abb. 3: Schneeprofil an einem Nordhang auf 2500 m im Gebiet Obere Stafelalp (Skigebiet Zermatt, VS). Die Schneedecke war nur rund 50 cm mächtig und bereits komplett durchfeuchtet. Auch in diesem Profil war die vom Saharastaub braun gefärbte Schneeschiicht erkennbar (Foto: S. Tüscher, 17.04.2016).

Dienstag, 19.04. bis Donnerstag, 21.04.: Sonnig und warm, Nassschneelawinen

Abgesehen vom Dienstagmorgen, als es im Osten noch bewölkt war, schien überall die Sonne. Die Nullgradgrenze stieg markant an und lag am Mittwoch und Donnerstag zwischen 3000 und 3500 m (Abbildung 4).

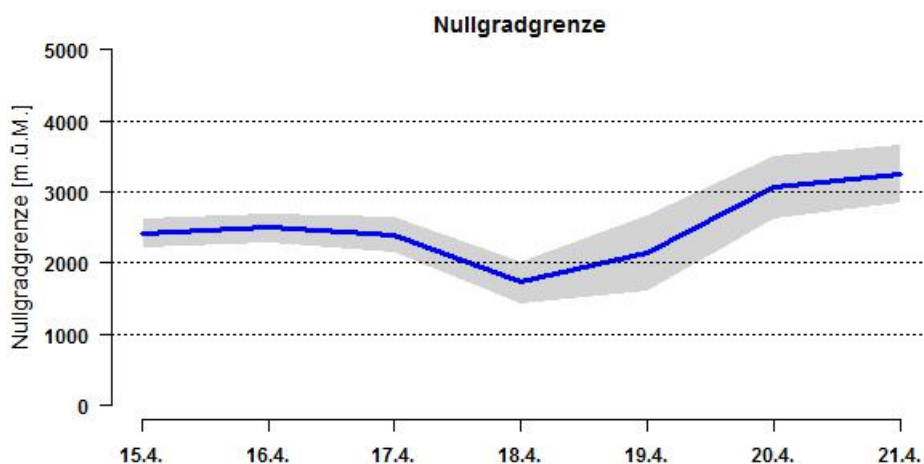


Abb. 4: Verlauf der Nullgradgrenze. Diese stieg ab dem 19.04. markant an und lag am 21.04. am Nachmittag bei rund 3500 m. Die Lage der Nullgradgrenze wurde aus den Temperatur-Tagesmittelwerten von 11 automatischen Stationen von SLF und MeteoSchweiz berechnet. Details siehe hier.

Am Dienstagmorgen herrschten in hohen Lagen nochmals fast winterliche Tourenverhältnisse (Abbildung 5). Dabei waren besonders im Hochgebirge die Neu- und Triebsschneeschichten der vergangenen Tage leicht auslösbar. Wummgeräusche wiesen teils auf die Gefahr hin. Es wurden einige spontane oder durch Personen ausgelöste Lawinen gemeldet (Abbildungen 6 und 7). Diese erreichten in Höhenlagen oberhalb von 2400 m in den neuschneereichen Gebieten im Osten und Süden mittlere Grösse.



Abb. 5: Dünen an der Schneeoberfläche, Wummgeräusche und Risse deuteten auf die kleinen, aber störanfälligen Triebsschneeeansammlungen hin. Im Diemtigtal (BE), wie hier im Bild auf rund 2160 m im Aufstieg zum Drümännler, war am Sonntag und Montag 15 bis 20 cm Neuschnee gefallen (Foto: R. Michel, 19.04.2016).



Abb. 6: Auch am Piz Piot (3053 m, Avers/Bregaglia, GR) war der Neu- und Triebsschnee sehr leicht auslösbar. Mit einem Wummgeräusch lösten Tourengerher diese mittelgrosse Lawine aus. Der Auslösepunkt lag im flachen (nicht sichtbaren) zum Gipfel führenden Bereich oberhalb der Lawine (Foto: A. Fischer, 19.04.2016).



Abb. 7: Spontane Schneebrettlawine im Gletscherbruch in der Nähe der Galmilicke (Fieschertal, VS). Auch diese Schneebrettlawine hatte sich oberhalb der von Saharastaub braun gefärbten Schmelzharschkruete, welche sich Anfang April gebildet hatte, gelöst (Foto: SLF/B. Zweifel, 19.04.2016).

Am Mittwoch und Donnerstag waren die Verhältnisse am Morgen mehrheitlich günstig. Mit der starken Erwärmung und der tageszeitlichen Sonneneinstrahlung verlor die Schneedecke im Tagesverlauf an Festigkeit, wodurch sich meist kleine Nassschneelawinen lösten. Am Donnerstag waren Südhänge bis oberhalb von 3000 m und Nordhänge teils bis gegen 2500 m hinauf durchfeuchtet (Abbildung 3). Eine geschlossene Schneedecke lag an Nordhängen oberhalb von 1400 bis 1800 m, an Südhängen erst rund 500 m weiter oben.

Lawinenunfälle

In dieser Wochenberichtsperiode wurden dem Lawinenwarndienst 6 Lawinenunfälle gemeldet. Dabei wurden 10 Personen erfasst und zwei Personen verletzt. Zwei Personen verloren Ihr Leben:

- ▶ 17. April: Eine Tourengruppe wurde in der Nähe der Galmilicke (Fieschertal, VS) an einem Nordwesthang auf knapp 3300 m von einer Schneebrettlawine erfasst. Eine Person wurde ganz verschüttet und verstarb. Wegen der schlechten Witterungsbedingungen mussten die Retter zu Fuss zum Unfallort aufsteigen. Die Tourengänger und Retter konnten am nächsten Tag durch Helikopter der Air Zermatt evakuiert werden (Medienmitteilung Kantonspolizei Wallis).
- ▶ 19. April: Bei Filmaufnahmen wurde eine Person von einer Lawine rund einen Kilometer mitgerissen und tödlich verletzt (Le Portalet, Orsières, VS; Medienmitteilung Kantonspolizei Wallis)

Damit stieg die Anzahl Lawinenopfer im Winter 2015/16 auf 17. Eine Übersicht mit den tödlichen Unfällen findet sich hier.

Hinweis

Der nächste Wochenbericht erscheint am Dienstag, 03.05.2016.

Bildgalerie



Der Neuschnee vom Montag, 18.04. wurde von mässigem bis starkem Wind vor allem in Kammlagen im Hochgebirge verfrachtet. (Fieschergletscher, Fieschertal im Oberwallis; Foto: SLF/B. Zweifel, 19.04.2016).



Das Bild von Sonntag, 10.04. zeigt am oberen rechten Bildrand ein sogenanntes Gleitschneemaule in einem nach Westen orientierten Hang im Val Val... (Tujetsch, GR; Foto: N. Levy-Schmid, 10.04.2016)



...Nach einigen Tagen intensiven Wärmeeintrags (erkennbar an der stark ausgeaperten Schneedecke) löste sich eine Gleitschneelawine (Foto: N. Levy-Schmid, 15.04.2016).



Unterhalb des Mittler Tierbergs (3309 m, Innerkirchen, BE) löste sich in der Nacht von Sonntag, 17.04. auf Montag, 18.04. in einem Nordosthang auf rund 3200 m ein spontanes Schneebrett (Foto: H.P. Imboden, 18.04.2016).



Wenig unterhalb des Gipfels des Le Parrain (3259 m, Bagnes, VS) in einem Nordosthang durch Personen ausgelöste Triebsschneean Sammlung. Links vor dem Lawinenabgang, rechts nachher (Foto: R. Meier, 18.04.2016).



Am SLF Versuchsfeld Weissfluhjoch (2540 m, Davos, GR) wurden am Montagmorgen, 18.04. 38 cm Neuschnee gemessen. Im Bild eine eingeschnete Schneefräse im bereits geschlossenen Skigebiet Parsenn (Foto: C. Vera Valero, 18.04.2016).



Strahlend blaues Wetter und 30 cm lockerer Pulverschnee machten die Abfahrt vom Gipfel des Rosstockes (2461 m) an der Kantonsgrenze Uri/Schwyz am zentralen Alpenordhang zu einem Hochgenuss (Foto: M. Burri, 19.04.2016).



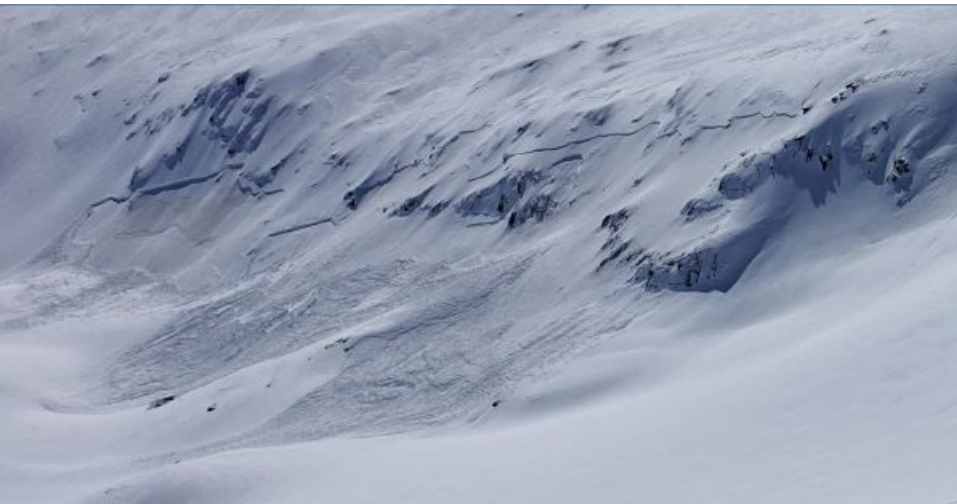
Eindrückliche, etwa 500 m lange Nassschneelawine unbekanntes Alters in einem Nordosthang auf 1800 m unterhalb des Bürgle (2165 m, Rüscheegg, BE; Foto: R. Eggenschwyler, 19.04.2016).



Trotz alter Nassschneerutsche konnte man am Bürgle (2165 m, Rüscheegg, BE) noch genügend Platz finden, um schöne Spuren in den lockeren Pulverschnee zu zaubern (Foto: R. Eggenschwyler, 19.04.2016).



Grosse, leicht eingeschnete Schneebrettlawine südlich des Julierpasses (Surses/Silvaplana, GR), welche während der Schneefälle in der Nacht von Sonntag, 17.04. auf Montag, 18.04. in einem Nordhang auf etwa 2800 m spontan abgegangen war (Foto: M. Genswein, 19.04.2016).



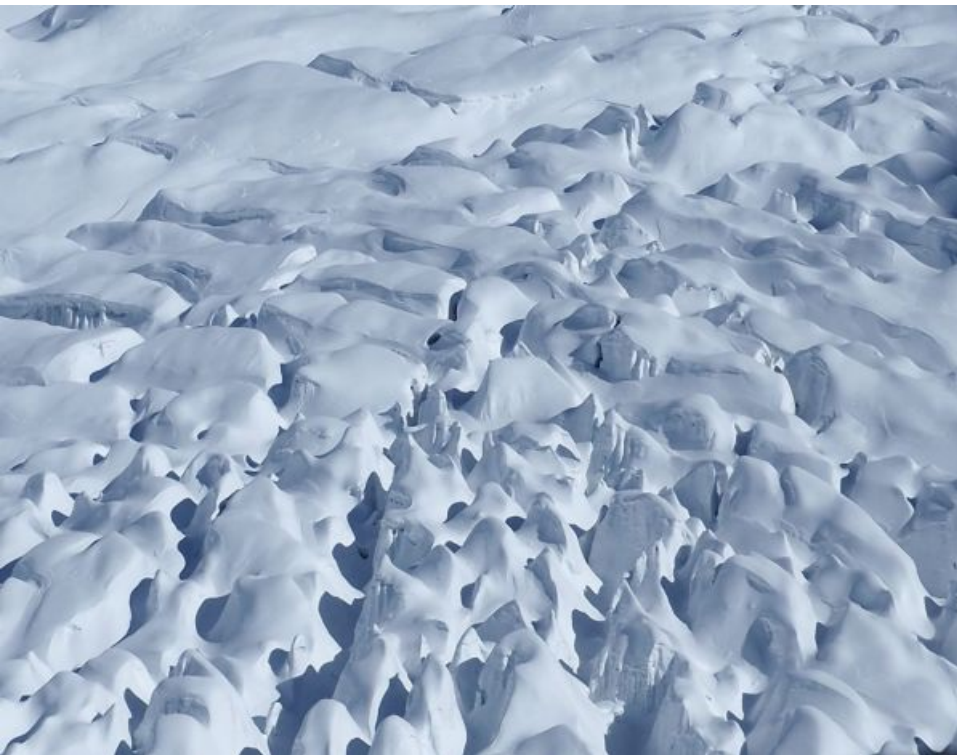
Rund 600 m breite, spontane Schneebrettlawine am Pizzo del Corvo (3015 m, Medel, GR). Die Lawine löste sich oberhalb einer von Saharastaub gefärbten Schneeschicht in nordexponiertem, felsigen Steilgelände auf etwa 2800 m (U. Jörgen, 19.04.2016).



Drei kleine spontane Schneebrettrutsche in Süd- bzw. Westhängen auf etwa 2500 m im Val Segnas (Disentis/Mustér, GR). Auch diese lösten sich auf der vom Saharastaub dunkel gefärbten Schneeschicht (Foto: O. Venzin, 19.04.2016).



Am Gipfel des Sentisch Horns (2827 m, Davos, GR) deutete die Wechte auf eine südwestliche Hauptwindrichtung während des Winters hin. Links im Hintergrund die Nordwestflanke des Flüela Wisshorns (3085 m, Davos/Klosters-Serneus, GR; Foto: R. von Allmen, 19.04.2016).



Frisch verschneiter Gletscherbruch auf dem Fieschergletscher (Fieschertal, VS; Foto: SLF/B. Zweifel, 19.04.2016)



Blick aus dem Fieschertal auf die Walliser Eisriesen (Foto: SLF/B. Zweifel, 19.04.2016).



Das Flüela Schwarzhorn (3146 m, Davos/Zernez, GR) im ersten Licht der Morgensonne. Aufgenommen im Aufstieg zum Flüela Wisshorn (3085 m; Foto: SLF/L. Dürr, 20.04.2016).



Frische Lockerschneelawine an der Winterlücke (2787 m, Davos/Klosters-Serneus, GR; Foto: SLF/L. Dürr, 20.04.2016).



In der Abfahrt fernausgelöster Schneebrettrutsch in einem Osthang auf 2800 m am Uri Rotstock (2929 m, Isenthal, UR) am zentralen Alpenordhang (Foto: U. Gisler, 20.04.2016).



Imposante Staublawine am Bumillerpfeiler, nördlich unterhalb des Hauptgipfels des Piz Palü... (3900 m, Pontesina, GR; Foto: V. Lehmann, 20.04.2016)



...Der spontane Lawinenabgang ereignete sich am Mittwoch, 20.04. kurz vor 11 Uhr. Der Anbruch erfolgte in einer Höhe von etwa 3700 m (Foto: V. Lehmann, 20.04.2016).



Avalanches de neige meuble: celle de droite (pente nord-est) est plus ancienne et partiellement recouverte de neige fraîche, celle de gauche (pente nord-ouest) est nouvelle. Au-dessus, le Glacier des Grands (Trient, VS; Photo: J.L. Lugon, 20.04.2016).



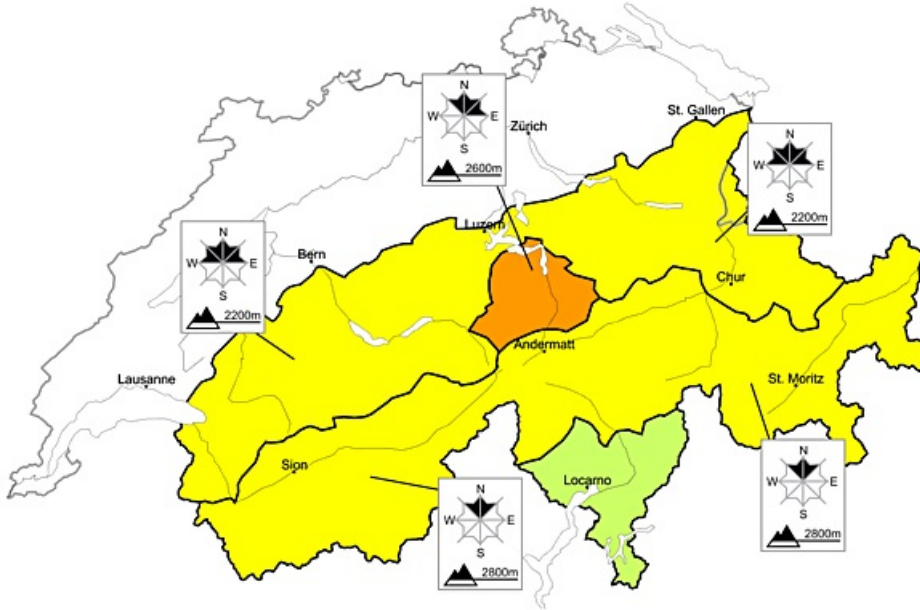
Dunes formées par le vent sous l'arête sommitale des Grandes Otanes (2680 m, Trient, VS) à la frontière franco-suisse (Photo: J.L. Lugon, 20.04.2016).



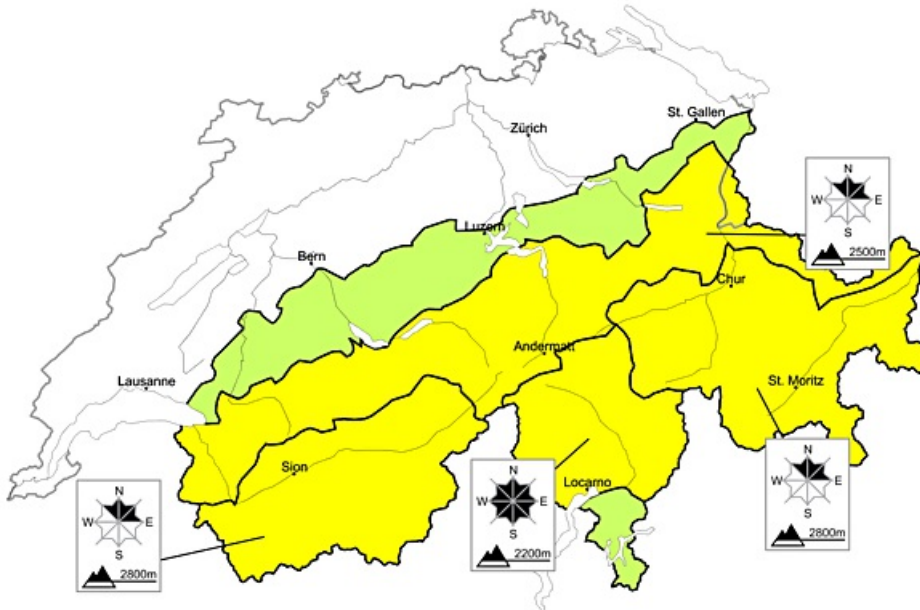
Trotz des markanten Anstiegs der Temperaturen konnte man in steilen Nordhängen, wie hier am Baslersch Chopf (2629 m, Davos, GR), noch besten Pulverschnee antreffen (Foto: SLF/J. Folly, 21.04.2016).

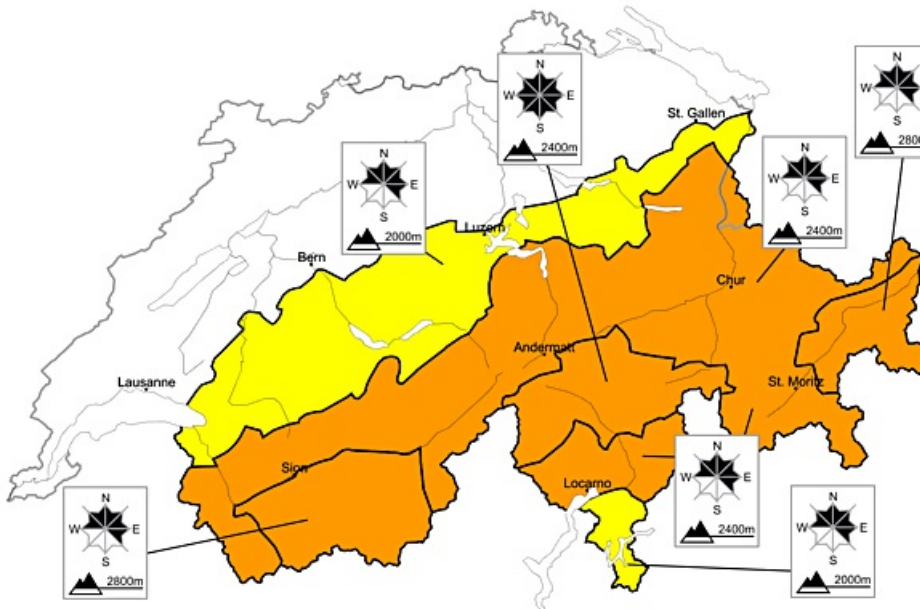
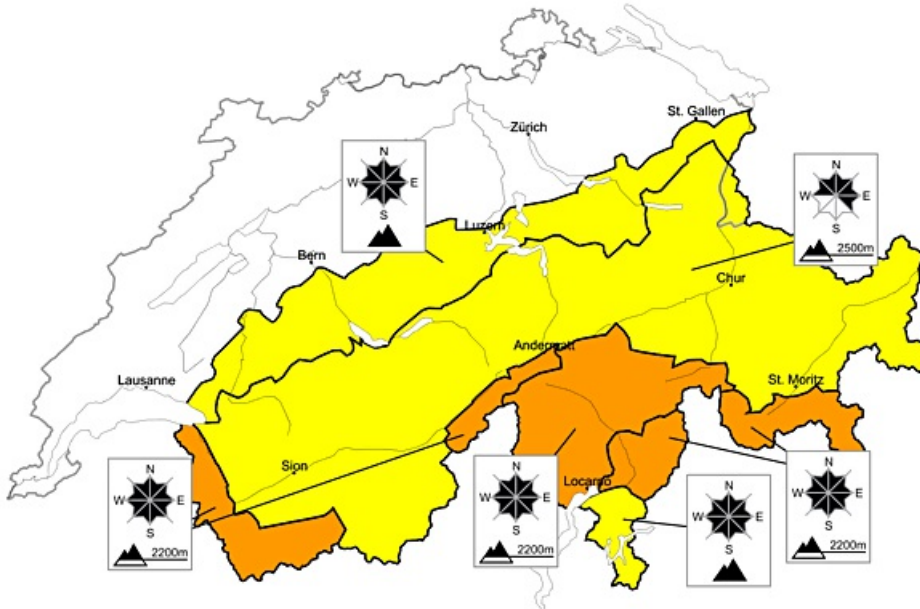
Gefahrenentwicklung

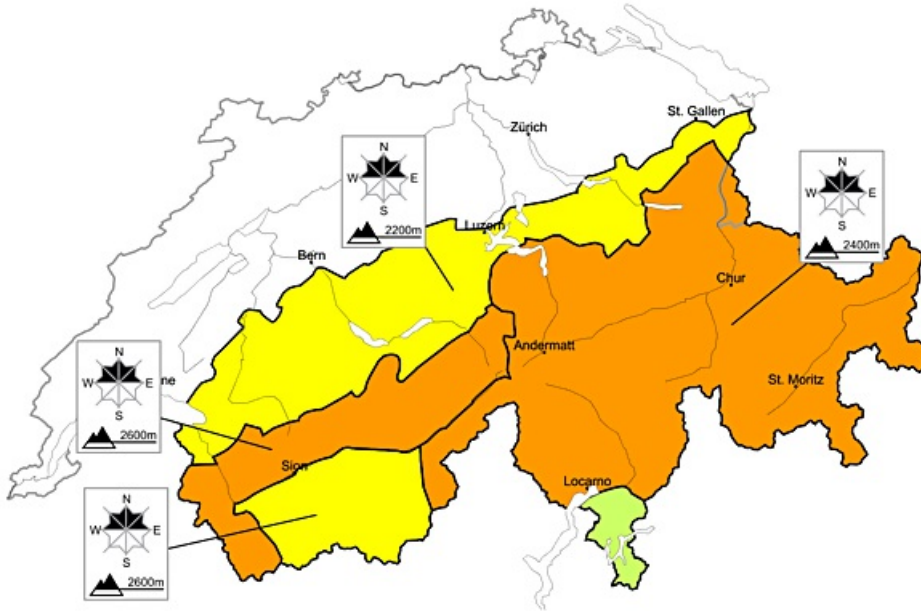
Lawinenbulletin bis Freitag, 15. April 2016



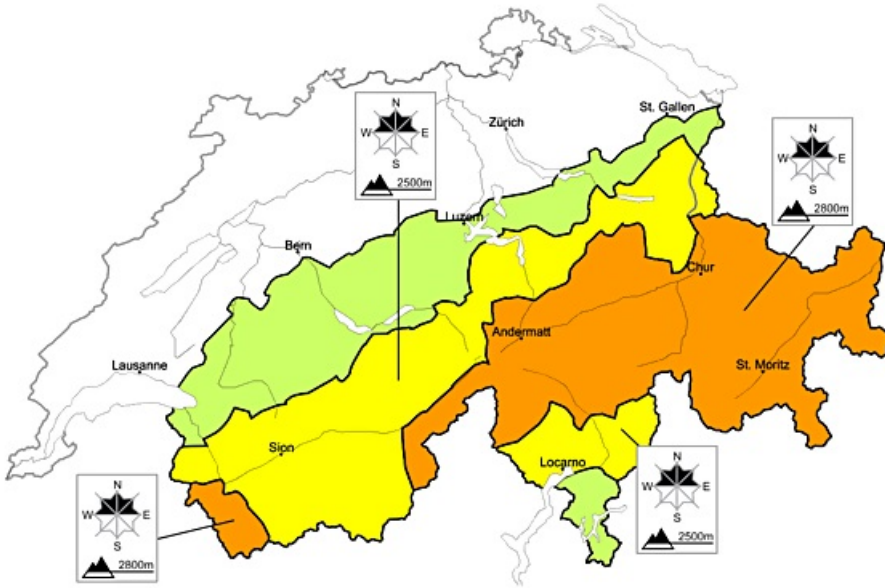
Lawinenbulletin bis Samstag, 16. April 2016



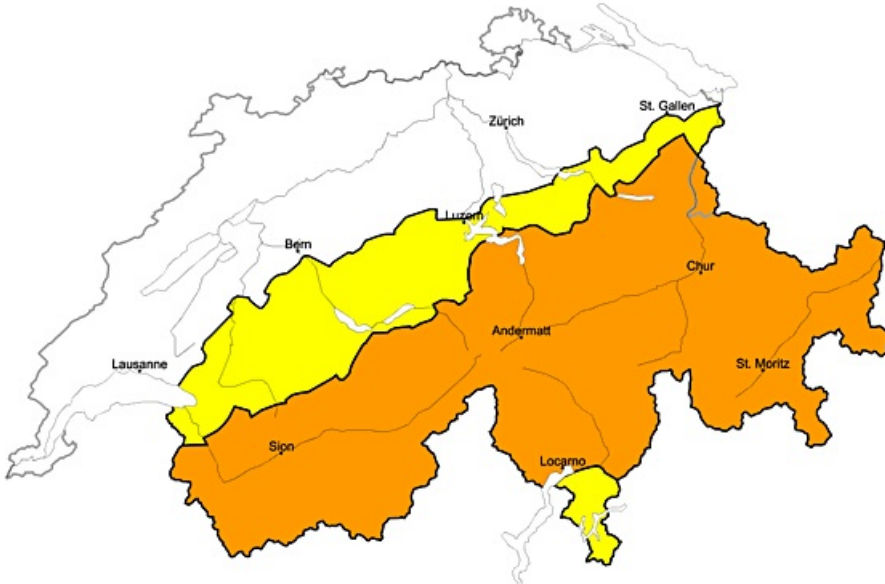




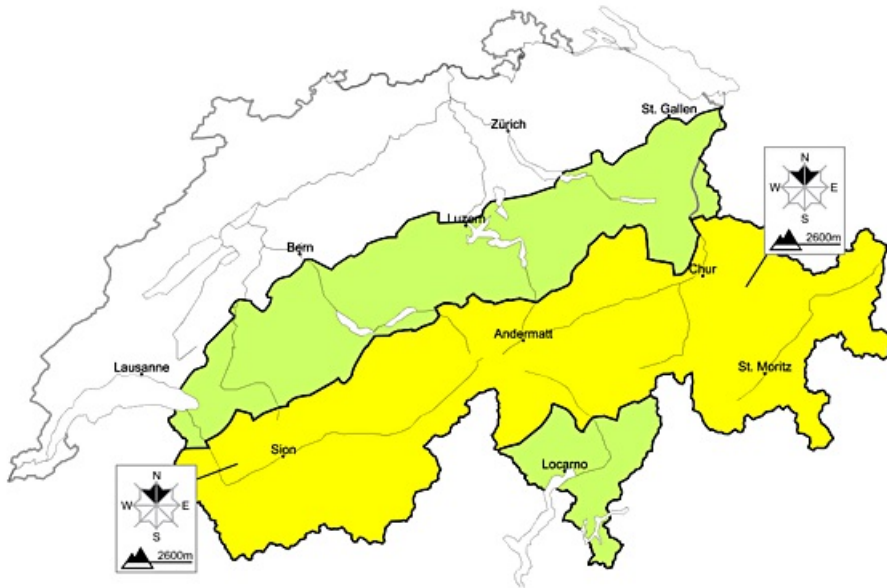
Trockene Lawinen



Nasse Lawinen im Tagesverlauf



Trockene Lawinen



Nasse Lawinen im Tagesverlauf

